



EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb
mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen
zur Erlangung von Vorentwurfskonzepten für das

ZWI: ZENTRUM FÜR WISSENS - & INNOVATIONSTRANSFER

am Standort:

Schubertstraße 6a | A – 8010 Graz

Protokoll der Sitzung des Preisgerichts

vom 18.07.2017 und 19.07.2017



Graz, am 19.07.2017

Sitzungsdaten des von der Ausloberin, der **Bundesimmobilien GmbH, Anzengrubergasse 6, A - 8010 Graz, Unternehmensbereich Universitäten**, vertreten durch **DI Stefan Gautsch**, einberufenen Preisgerichts:

Ort: Bibliothekszentrum Wall | Merangasse 70 | A – 8010 Graz | Raum EG 0010

Datum: Dienstag, 18.07.2017 | 10:00 Uhr - 18:20 Uhr

Mittwoch, 19.07.2017 | 09:00 Uhr - 15:05 Uhr

Dienstag, 18.07.2017: erster Sitzungstag

Anwesenheit des Preisgerichtes:

Anwesende PreisrichterInnen (stimmberechtigt):

Name	Adresse	Funktion:
Arch.DI Clemens Bortolotti	Kammer der ZivitechnikerInnen Stmk und K	Haupt-Fach
Arch.in DI in Dr.in Patricia Zacek-Stadler	BIG – Architekturbeirat	Haupt-Fach Vorsitzende
DI Maximilian Pammer	Bundesimmobilien GmbH	Haupt-Fach
DI Wolfgang Malzer	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt-Fach
VR Dr.Peter Riedler	Karl Franzens Universität Graz	Haupt-Sach
Dir.Mag.Ralph Zettl	Karl Franzens Universität Graz	Haupt-Sach
Mag.Bernhard Weber	ZWI GmbH	Haupt-Sach
Univ.Prof.Mag.Dr.Anselm Wagner	Altstadt Sachverständigenkommission Graz	Haupt-Fach
DI Markus Dröscher	Stadtplanungsamt Graz	Haupt-Fach
DI Christian Probst	Stadtbaudirektion Graz	Haupt-Fach

Anwesende ErsatzpreisrichterInnen (nicht stimmberechtigt):

Name	Adresse	Funktion:
Mag.Peter Fink	Karl Franzens Universität Graz	Ersatz-Sach
DI in Nina Marinics-Bertovic	Stadtplanungsamt Graz	Ersatz-Fach

BeraterInnen und weitere Anwesende (nicht stimmberechtigt):

Name	Adresse	Funktion
DI Stefan Gautsch	Bundesimmobilien GmbH	Berater
Mag. Florian Frühwirt	Bundesimmobilien GmbH	Berater
Bau.net Baumanagement GmbH. (Wettbewerbsbüro Vorprüfung):		
Arch.DI Michael Kadletz Mag.Evelyn Kadletz Katharina Benedicic, BSc.		
Namen im Protokoll ohne Titelangabe		

10:00 Uhr: Beginn der Preisgerichtssitzung | Tag 1

Begrüßung der Anwesenden und einleitende Worte durch die Vorsitzende

Frau Zacek-Stadler stellt die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts fest (namentliches Vorlesen der Hauptpreisrichter) und erläutert ausführlich die Befangenheitsfrage. Bei keinem Mitglied des Preisgerichts liegt Befangenheit vor. Die Anwesenden werden von der Vorsitzenden unter Verweis auf die Verfahrensbestimmungen an die unbedingt einzuhaltende Verschwiegenheit über alle Vorgänge während der Preisgerichtssitzungen bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses und Ablauf der Stillhaltefrist erinnert. Fr. Zacek-Stadler fordert auch ein, dass für die gesamte Dauer der Preisgerichtssitzungen bis zum Vorliegen des Ergebnisses sämtliche Unterlagen der Vorprüfung im Sitzungssaal zu belassen sind. Die Unterlagen können dort verschlossen in Verwahrung genommen werden. Es dürfen auch keine Fotos mit dem Smartphone gemacht werden.

Bei Entscheidungen, die Preise betreffen, wird die Vorsitzende gegebenenfalls von ihrem Dirimierungsrecht Gebrauch machen, wenngleich sie prinzipiell Mehrheitsentscheidungen präferiert.

Für den ersten Sitzungstag schlägt die Vorsitzende in Abstimmung mit dem Preisgericht folgenden Ablauf vor: ein Informationsrundgang mit dem Erläuterungsbericht der Vorprüfung soll zunächst zu einem soliden Projektüberblick führen. Im Anschluss daran wird ein vertiefender Rundgang mit den stimmberechtigten Preisrichterinnen/Preisrichtern ohne Wertung vorgesehen. Erst nach diesem zweiten Rundgang soll eine erste Wertungsrunde erfolgen.

Das Wettbewerbsbüro übergibt den schriftlichen Vorprüfungsbericht an die Vorsitzende und fasst die Unterlagen zusammen.

Der Bericht liegt in einer Langform der einzelnen, nach Tarnzahlen geordneten Projekte, zur Einsichtnahme vor. Allen stimmberechtigten Preisrichterinnen und Preisrichtern, allen Ersatzpreisrichterinnen und Ersatzpreisrichtern sowie den Beratern wird auch eine Kurzfassung aller Projekte (DIN A4 Mappe) ausgehändigt.

Insgesamt erreichten 27 Entwürfe und 27 Modelle fristgerecht das Wettbewerbsbüro und wurden von der Vorprüfung erfasst.

Die Anonymität wurde bei allen 27 Einreichungen gewahrt.

Alle 27 Entwurfsarbeiten tragen eine unterschiedliche Kennzahl.

Nicht alle eingereichten Kuverts tragen den Titel Verfasserinnenbrief/Verfasserbrief, einige sind nur mit Kennzahl versehen (Projekt Tarnzahl 003, 004 und 017).

Bei zwei Projekten (Tarnzahl 003 und Tarnzahl 005) langten gemeinsam mit der rechtzeitigen Modellabgabe verspätet weitere Wettbewerbsunterlagen (Planrollen/ Brief) ein. Diese Unterlagen wurden vom Wettbewerbsbüro ungeöffnet in Verwahrung genommen, das Preisgericht wird hierüber in Kenntnis gesetzt und um Entscheidung ersucht.

Das Preisgericht entscheidet einstimmig, die verspätet eingereichten Unterlagen nicht im Bewerb zuzulassen.

10:20 Uhr: Beginn des Informationsrundganges mit Zusammenfassung zu den einzelnen Entwürfen durch die Vorprüfung:

Die Wettbewerbsplakate hängen, von der Vorprüfung noch einmal anonymisiert und nach Tarnzahlen gereiht im Raum, die eingereichten weiteren mit Tarnzahlen versehenen Unterlagen und Modelle sind jeweils auf Stühlen direkt vor den Plakaten positioniert. Das Umgebungsmodell wird auf einem fahrbaren Tisch von Projekt zu Projekt mitgeführt. Vergleichsdarstellungen aller Projekte liegen in Papierform auf. Vor Beginn des Rundgangs bringt die Vorprüfung noch einmal die wesentlichen Wettbewerbsvorgaben in Erinnerung. Beginn des Rundgangs.

12:20 Uhr: Kurze Pause nach Projekt Nr.018

12:35 Uhr: Weiterführung des Informationsrundganges. Beginn mit Projekt Nr. 019.

13:25 Uhr: Ende des Informationsrundganges.

Das Preisgericht einigt sich auf eine Mittagspause von 30 Minuten.

14:05 Uhr: Wiederaufnahme der Sitzung nach der Mittagspause.

Wiedereintreten im Sitzungssaal. Die Vorsitzende resümiert, dass sich unter den 27 eingereichten Projekten einige spannende Entwürfe befinden. Die Projekte sollen nun in einem zweiten Rundgang in Bezug auf die Beurteilungskriterien, insbesondere auf die städtebaulichen und architektonischen Qualitäten hin durchleuchtet werden. Funktionelles, Erschließungszonen, Vorplätze etc. sollen verglichen werden; die Vertreter der Universität sind aufgefordert, ihre Vorstellungen / Wünsche noch einmal einzubringen. Gleichfalls wird Hr. Wagner (ASVK) gebeten, jedes einzelne Projekt auf seinen Umgang mit dem Bestandsgebäude zu bewerten.

Der zweite Rundgang beginnt mit Projekt 027.

16:15: Herr Dröscher verlässt die Sitzung; als Ersatz übernimmt Frau Marinics-Bertovic. Sie wird auch am zweiten Sitzungstag seine Stelle vertreten.

16:20 Uhr: Ende des zweiten Rundganges.

Zehn Minuten Pause nach einer sehr konzentrierten und intensiven Projektbegehung. Im Anschluss daran erfolgt eine erste Wertungsrunde.

16:30 Uhr: Beginn der ersten Auswahlrunde

Frau Zacek-Stadler schlägt folgendes Auswahlprozedere vor: Projekte mit mindestens zwei Pro-Stimmen sollen in die nächste Runde kommen. Das Preisgericht ist einstimmig einverstanden.

Die Abstimmung bringt folgendes Ergebnis:

001: 0 Pro-Stimmen | 002: 0 Pro-Stimmen | 003:0 Pro-Stimmen | 004: 2 Pro-Stimmen | 005:7 Pro-Stimmen | 006: 3 Pro-Stimmen | 007: 5 Pro-Stimmen | 008: 0 Pro-Stimmen | 009: 7 Pro-Stimmen | 010: 0 Pro-Stimmen | 011: 6 Pro-Stimmen | 012: 8 Pro-Stimmen | 013: 9 Pro-Stimmen | 014: 0 Pro-Stimmen | 015: 8 Pro-Stimmen | 016: 0 Pro-Stimmen | 017:0 Pro-Stimmen | 018: 0 Pro-Stimmen | 019: 9 Pro-Stimmen | 020: 0 Pro-Stimmen | 021: 9 Pro-Stimmen | 022: 0 Pro-Stimmen | 023: 0 Pro-Stimmen | 024: 2 Pro-Stimmen | 025:0 Pro-Stimmen | 026: 7 Pro-Stimmen | 027: 0 Pro-Stimmen |

Folgende Projekte sind in die nächste Wertungsrunde aufgenommen:

004	005	006	007	009	011	012	013	015	019
021	024	026							

Folgende Projekte haben weniger als zwei Pro-Stimmen erhalten und werden daher in dieser Wertungsrunde ausgeschieden:

001	002	003	008	010	014	016	017	018	020
022	023	025	027						

Der erste Wertungsrundgang ist um **16:50 Uhr** zu Ende.

Somit verbleiben 13 Projekte in der Wertung.

Die Vorsitzende legt in Übereinstimmung mit dem Preisgericht den weiteren Sitzungsablauf für den heutigen Tag fest und definiert als Ziel, dass sechs Projekte bis zum nächsten Tag geführt werden sollen. Auf die Möglichkeit der Rückholung von Projekten wird explizit hingewiesen.

In einer dritten Besprechungsrunde folgt eine intensive Diskussion zu den einzelnen Projekttypologien. Die Modelle der noch im Bewerb verbliebenen Entwürfe werden dafür auf Wunsch der Vorsitzenden auf einem Tisch übersichtlich platziert und analytisch verglichen. Jene Parameter der Auslobungsunterlagen, die eventuell zu einem Ausscheiden weiterer Projekte führen können, werden in dieser Runde ebenfalls erörtert und hinsichtlich ihrer Korrekturmöglichkeiten überprüft. Auch die Plandarstellungen und sonstigen Unterlagen werden dafür noch einmal in Augenschein genommen.

18:00 Uhr: Ende der dritten Besprechungsrunde

Nach Abschluss des Modellvergleichs und der damit verbundenen Besprechungen sieht sich das Preisgericht bereits in der Lage, jene sechs Projekte aus den verbliebenen zu bestimmen, für die Preise und Anerkennungen denkbar sind. Die Vorsitzende schlägt eine zweite Auswahlrunde vor: es folgt eine Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit.

Hr. Pammer stellt den Antrag, dass Projekt 005 im Bewerb verbleiben soll: Ergebnis: 8 Pro-Stimmen.

Hr. Pammer stellt den Antrag, dass Projekt 007 im Bewerb verbleiben soll: Ergebnis: 8 Pro-Stimmen.

Hr. Pammer stellt den Antrag, dass Projekt 009 im Bewerb verbleiben soll: Ergebnis: 6 Pro-Stimmen.

Hr. Pammer stellt den Antrag, dass Projekt 012 im Bewerb verbleiben soll: Ergebnis: 10 Pro-Stimmen.

Hr. Pammer stellt den Antrag, dass Projekt 013 im Bewerb verbleiben soll: Ergebnis: 10 Pro-Stimmen.

Hr. Pammer stellt den Antrag, dass Projekt 021 im Bewerb verbleiben soll: Ergebnis: 8 Pro-Stimmen.

Nach der zweiten Wertungsrunde sind noch folgende Projekte im Bewerb:

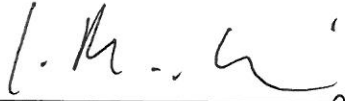
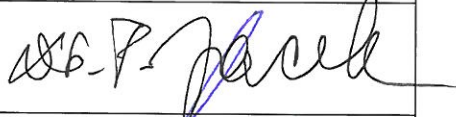

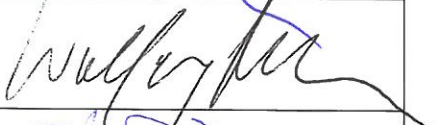

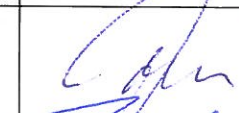
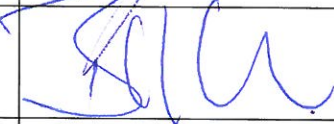
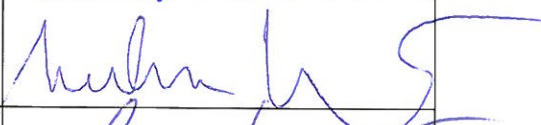


005	007	009	012	013	021
-----	-----	-----	-----	-----	-----

18:20 Uhr: Ende des ersten Sitzungstages

Fr. Zacek-Stadler bedankt sich für die engagierte und konzentrierte Arbeit und ersucht abschließend die Vorprüfung, zur besseren Begutachtung am zweiten Sitzungstag die noch im Bewerb verbliebenen sechs Projekte im Sitzungssaal nebeneinander zu hängen und die Unterlagen und Modelle entsprechend dazu zu positionieren.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

EU-weiter, offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für das Projekt:
ZWI – ZENTRUM FÜR WISSENS & INNOVATIONSTRANSFER [KARL FRANZENS UNIVERSITÄT GRAZ]
SITZUNG DES PREISGERICHTS | UNTERSCHRIFTENLISTE | 18.07.2017

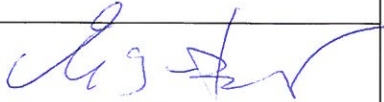
NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.DI Clemens BORTOLOTTI	Kammer der ZiviltechnikerInnen für Stmk und K	Haupt- Fach	
Arch.in DI in PATRICIA ZACEK-STADLER	BIG Architekturbeirat	Haupt- Fach	
DI MAXIMILIAN PAMMER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
DI WOLFGANG MALZER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
VR Dr. PETER RIEDLER	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Dir. Mag. RALPH ZETTL	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Mag. BERNHARD WEBER	ZWI - GmbH	Haupt- Sach	
Univ. Prof. Mag. Dr. Anselm WAGNER	ASVK Graz	Haupt- Fach	
DI MARKUS DRÖSCHER <i>DI WILJA MARINKA-BERTONIC</i>	Stadtplanungsamt Graz	Haupt- Fach	
DI CHRISTIAN PROBST	Stadtbaudirektion Graz	Haupt- Fach	

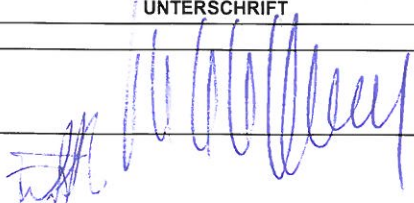
EU-weiter, offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für das Projekt:
ZWI – ZENTRUM FÜR WISSENS & INNOVATIONSTRANSFER [KARL FRANZENS UNIVERSITÄT GRAZ]
SITZUNG DES PREISGERICHTS

Datum: 18.07.2017 Ab10:00 Uhr
Ort: Bibliothekszentrum Wall | Merangasse 70 | A-8010 Graz | Raum 0010
Im Auftrag von: Bundesimmobilien GmbH., Anzengrubergasse 6, A-8010 Graz | DI Stefan Gautsch

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.DI Clemens BORTOLOTTI	Kammer der ZiviltechnikerInnen für Stmk und K	Haupt- Fach	
Arch.in DI in PATRICIA ZACEK-STADLER	BIG Architekturbeirat	Haupt- Fach (VS)	
DI MAXIMILIAN PAMMER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
DI WOLFGANG MALZER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
VR Dr. PETER RIEDLER	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Dir. Mag. RALPH ZETTL	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Mag. BERNHARD WEBER	ZWI - GmbH	Haupt- Sach	
Univ. Prof. Mag. Dr. Anselm WAGNER	ASVK Graz	Haupt- Fach	
DI MARKUS DRÖSCHER	Stadtplanungsamt Graz	Haupt- Fach	
DI CHRISTIAN PROBST	Stadtbaudirektion Graz	Haupt- Fach	

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.Mag.arch.et art. Maximilian Rudolf Luger	Kammer der ZiviltechnikerInnen für Stmk und K	Ersatz- Fach	
Arch. DI Thomas Lechner	BIG Architekturbeirat	Ersatz- Fach	
DI in Gabriele Leitner	Bundesimmobilien GmbH	Ersatz- Fach	
Mag. Dirk Jäger	Bundesimmobilien GmbH.	Ersatz- Fach	
Univ. Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer	Karl Franzens Universität Graz	Ersatz- Sach	
Mag. Peter Fink	Karl Franzens Universität Graz	Ersatz- Sach	
Mag. Karl Riemer	ZWI - GmbH	Ersatz- Sach	

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.in DI in Andrea Redi	ASVK Graz	Ersatz-Fach	
DI in Nina Marinics-Bertovic	Stadtplanungsamt Graz	Ersatz-Fach	
DI Heinz Reiter	Stadtbaudirektion Graz	Ersatz-Fach	

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
DI Stefan Gautsch	Bundesimmobilien GmbH.	Berater	
Mag. Florian Frühwirt	Bundesimmobilien GmbH.	Berater	
Mag.(FH) Bernhard Lamprecht	Bundesimmobilien GmbH.	Berater	

Sonstige Anwesende:

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT

Mittwoch, 19.07.2017: zweiter Sitzungstag

Anwesenheit des Preisgerichtes:

Anwesende PreisrichterInnen (stimmberechtigt):

Name	Adresse	Funktion:
Arch.DI Clemens Bortolotti	Kammer der ZivitechnikerInnen Stmk und K	Haupt-Fach
Arch.in DI in Dr.in Patricia Zacek-Stadler	BIG – Architekturbeirat	Haupt-Fach Vorsitzende
DI Maximilian Pammer	Bundesimmobilien GmbH	Haupt-Fach
DI Wolfgang Malzer	Bundesimmobilien GmbH	Haupt-Fach
VR Dr. Peter Riedler	Karl Franzens Universität Graz	Haupt-Sach
Dir.Mag.Ralph Zettl	Karl Franzens Universität Graz	Haupt-Sach
Mag. Bernhard Weber	ZWI-GmbH	Haupt-Sach
Univ.Prof.Mag.Dr.Anselm Wagner	Altstadt Sachverständigenkommission Graz	Haupt-Fach
DI Christian Probst	Stadtbaudirektion Graz	Haupt-Fach
DI in Nina Marinics-Bertovic	Stadtplanungsamt Graz	Haupt-Fach/ Ersetzt DI Dröscher

Anwesende ErsatzpreisrichterInnen (nicht stimmberechtigt):

Name	Adresse	Funktion:
Mag.Peter Fink	Karl Franzens Universität Graz	Ersatz-Sach

BeraterInnen und weitere Anwesende (nicht stimmberechtigt):

Name	Adresse	Funktion
DI Stefan Gautsch	Bundesimmobilien GmbH	Berater
Mag. Florian Frühwirt	Bundesimmobilien GmbH	Berater
Bau.net Baumanagement GmbH. (Wettbewerbsbüro Vorprüfung):		
Arch.DI Michael Kadletz Mag.Evelyn Kadletz Katharina Benedicic, BSc.		
Namen im Protokoll ohne Titelangabe		

09:00 Uhr: Beginn der Sitzung | Tag 2

Begrüßung der Anwesenden durch die Vorsitzende.

Erneuter Hinweis auf die Verschwiegenheitspflicht aller auch nur vorübergehend an der Sitzung Anwesenden bis zum Vorliegen des Wettbewerbsergebnisses. Die Vorsitzende kann erneut die Beschlussfähigkeit des Preisgerichts feststellen und seine Unbefangenheit.

Von der Stadtplanung nimmt stellvertretend für Hr. Dröscher an der heutigen Sitzung von Anfang an Fr. Marinics-Bertovic teil.

Die Vorsitzende bedankt sich, dass die Projekte schön mittig im Sitzungssaal angeordnet sind und schlägt als ersten Tagesordnungspunkt vor, diese nun konzentriert und im direkten Vergleich zu analysieren. Das Preisgericht soll Klarheit über jedes einzelne dieser Projekte bekommen. Die sechs Projekte werden in Bezug auf die städtebaulichen, architektonischen, funktionalen, ökonomischen und ökologischen Kriterien weiter diskutiert.

Nach der zweiten Wertungsrunde des ersten Sitzungstages sind noch folgende Projekte im Bewerb:

005	007	009	012	013	021
-----	-----	-----	-----	-----	-----

09:10 Uhr: Beginn der Begutachtung

Beginn mit Projekt 005. Im Rahmen dieses Rundganges ergeben sich immer wieder Diskussionen zwischen den Preisrichterinnen und Preisrichtern zu einzelnen Aspekten.

10:53 Uhr: Ende des Rundganges

15 Minuten Kaffeepause

11:10 Uhr: Wiederaufnahme der Sitzung nach der Kaffeepause

Fr. Zacek-Stadler schlägt vor, die Projekte in zwei Dreiergruppen noch einmal zu diskutieren und in der Folge aus den vorliegenden sechs Projekten zunächst drei Anerkennungen zu filtern.

11:25 Uhr: Abstimmung über die Anerkennungen

Die Vorsitzende stellt den Antrag, die Projekte 005, 007 und 009 mit einer Anerkennung zu versehen. Dem Antrag wird mit 10 Pro-Stimmen (10:0) stattgegeben.

Die Vorsitzende stellt weiter den Antrag, die Projekte 012, 013 und 021 für Preisränge zu nominieren. Dem Antrag wird mit 10 Pro-Stimmen (10:0) stattgegeben.

Ergebnis: folgende Projekte werden vom Preisgericht mit einer Anerkennung bedacht:

005	007	009
-----	-----	-----

11:40 Uhr: Diskursiver Vergleich der letzten drei Projekte

Folgende Projekte sind für die Preisränge noch ohne Reihung nominiert:

012	013	021
-----	-----	-----

Fr. Zacek-Stadler und Hr. Bortolotti ziehen alternierend Resümee über die letzten drei noch im Bewerb befindlichen Projekte und diskutieren diese mit der restlichen Jury.

11:55 Uhr: Letzte Abstimmungen

Die Vorsitzende stellt den Antrag, Projekt 021 zum Siegerprojekt zu küren. Dem Antrag wird mit 9 Pro-Stimmen (9:1) stattgegeben.

Hr. Pammer stellt den Antrag, Projekt 013 mit dem 2. Rang zu prämiieren. Dem Antrag wird mit 9 Pro-Stimmen (9:1) stattgegeben.

Hr. Pammer stellt abschließend den Antrag, Projekt 012 mit dem 3. Rang zu prämiieren. Dem Antrag wird mit 10 Pro-Stimmen (10:0) stattgegeben.

12:00 Uhr: Ende der Abstimmungen

Damit sind sämtliche Bewertungs- und Ausscheidungsrunden abgeschlossen. Die Protokollierung wird anhand der Bewertungsunterlagen nochmals überprüft und fertig gestellt.

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, mit der Verfasserin/dem Verfasser des Projektes Nr. 021 in ein Verhandlungsverfahren zu treten.

Empfehlungen:

- Die Weiterentwicklung des Projekts, insbesondere die Gestaltung des Dachgeschoss-Ausbaus der Villa ist in Absprache mit der ASVK zu bearbeiten.
- Auf die Fassadengestaltung an der Leechgasse ist besonderes Augenmerk zu legen, um einer speziellen Wertigkeit der Nachbarschaft Rechnung zu tragen und hier besondere Qualitäten auszuformulieren.
- Optimierung der TG-Stellplätze

14:30 Uhr

Die Vorprüfung übergibt der Vorsitzenden die Verfasser- und Verfasserinnenbriefe und diese öffnet sie und verliest der Reihe nach vor versammeltem Preisgericht die Verfasserinnen / Verfasser der einzelnen Projekte.

Es wird vereinbart, dass das Protokoll auf der BIG-Website zur Verfügung gestellt und der Ausloberin, der Kammer, allen Mitgliedern des Preisgerichts und den Wettbewerbs-Teilnehmerinnen und Teilnehmern übermittelt wird.

Betreffend eine Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten wird beschlossen, diese kommenden Herbst durchzuführen. Zeit und Ort werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig bekannt gegeben.

15:05 Uhr: Die Siegerin wird von der Vorsitzenden telefonisch verständigt.

Fr. Zacek- Stadler bedankt sich bei den Mitgliedern des Preisgerichts sowie bei der Vorprüfung und schließt die Sitzung.

PROJEKTDESCHEIBUNGEN:

Projekt 021 (1. Rang):

Städtebau und Architektur

Das Projekt besteht durch die Herangehensweise, der Bestandsvilla wieder eine neue Gültigkeit zu geben und ein Ensemble von individuellen Baukörpern zu schaffen. Das gelingt durch die asymmetrische Verteilung der Baumassen um die Bestandsvilla herum. An der Schubertstraße eher niedrig, pavillonartig, an der Leechgasse ein höheres Gebäude als deutlichen Abschluss und Identität des ZWI.

Das verschafft sowohl der ÖH als auch dem ZWI eine eindeutige Adressbildung, was von den Betreibern sehr begrüßt wird.

Die Bestandsvilla wird gut freigespielt und damit sichtbar. Ihr Eingang mit Altan wird als Zugang neu genutzt. Durch die seitlichen Lichthöfe an den Längsfassaden der Villa wird dem Haupteingang und seiner Fassade noch mehr Bedeutung zuteil. Diese Lichthöfe mit Gartengestaltung dienen als Tageslichtbrunnen für die UG-Zonen der ÖH.

Zwischen den individuellen Baukörpern spannt sich ein räumlich gut nutzbares Freiraumgeflecht, das mit Übergängen von der Ost- zur Westseite punktet. Diese Durchgänge zwischen den Baukörpern werden als positiver und wichtiger Aspekt gesehen, zumal in der Wegführung an der Ostfassade somit keine undurchlässige Front entsteht. Auch hier behält die Villa ihre Bedeutung.

Die funktionalen Anforderungen wurden gut erfüllt. Die Trennung der ÖH- Flächen und dem ZWI in den beiden Baukörpern mit der Coworking-Zone im Bestand wird als gute Lösung gesehen. Die Brücke als Gelenk und vermittelndes Element zwischen Altbau und Neubau passt hier ebenso zum räumlichen Konzept.

Die Belichtung der Zonen im UG scheint mit den Gartenhöfen gelöst. Hier ist noch ausreichendes Tageslicht für die Druckerei einzuplanen. Generell sind bei der Gestaltung der Nutzflächen im UG die Anforderungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes dort, wo Ganztagsarbeitsplätze geplant sind, zu berücksichtigen.

Die Baumasse des ZWI an der Leechgasse wird durch leichtes Formen und Zonieren des Baukörpers mit kleinen Vor- und Rücksprüngen bewältigt. Diese sind derzeit im Modell ersichtlich und sollen jedenfalls bauplastisch gestaltet werden um die Höhe zu zonieren und der Nachbarschaft im geeigneten Maßstab gegenüber zu treten.

Die Fassade an der Leechgasse soll hier auch in möglichst transparenter und ansprechender Weise ausgeführt werden. Hier soll auch im äußeren Erscheinungsbild ein Pendant zur Schubertstraße mit Offenheit und einladender Geste entstehen, um auch hier der Nachbarschaft ein belebtes Gegenüber zu vermitteln. Die Materialität mit Alupaneelen, Glas und Weißzementelementen ist gut vorstellbar.

Projekt 013 (2. Rang):

Es wird eine, von Norden nach Süden zusammenhängende Bebauung vorgeschlagen. Vom bestehenden Gebäude Schubertstrasse 6 werden die Fassaden als Baufragment erhalten. Diese umfassen einen Innenhof, der als Entrée vom Campus aus einen unterschiedlich nutzbaren Freibereich darstellt. Im westlichen Bereich wird dieser Hof mit einem Baukörper, der die ÖH beinhaltet, überbaut. Dieser dockt peripher an der Westfassade des Bestandshauses Schubertstrasse 6 an. Mit einem transparenten Erschließungsbaukörper wird der südliche Baukörper, welcher das ZWI beinhaltet, an das Haus 6a angeschlossen.

Folgende Punkte werden als Qualitäten des Entwurfs hervorgehoben: der attraktive Eingangsbereich im Süden, der wie ein Foyer im Freien funktioniert – durch dessen Öffnung nach Osten wird diese Seite der Bebauung zum Park hin städtebaulich erschlossen (siehe zukünftige Durchwegung). Trotz der relativ massiven Umbauung des Bestands 6a wird durch die fein ausbalancierte Volumetrie eine Leichtigkeit erzeugt, die dem Bestand noch ausreichend Raum lässt. Durch das Verweben von Alt und Neu wird das Projekt verortet und erhält seinen unverwechselbaren Charakter. Im positiven Sinn wird collagiert, angefügt, weggenommen und modelliert – alles auf eine sehr sensible, undogmatische und niveauvolle Art und Weise.

Kritisch gesehen werden: Das nahezu vollständige Entkernen des Gebäudes 6a, die Engstelle zu den westlichen Nachbargebäuden (Einschnürung auf 4m) und, dass der schützenswerte Bestandsbaum durch die gewählte Anordnung der Tiefgaragenrampe aber auch in den Obergeschossen nicht gehalten werden kann. Auch die äußerst schematische Darstellung der Fassaden (Ansichten und Schaubild) konnten das Preisgericht nicht überzeugen.

Projekt 012 (3. Rang):

Das Projekt 012 nimmt den ortsbestimmenden Entwurfsgedanken der Werkgruppe auf und setzt zwei hexagonale Solitäre nord- und südseitig der Bestandsvilla. Durch das kompakte Volumen der sechseckigen Türme wird ein großzügiger Freiraum generiert und das bestehende Gebäude wie selbstverständlich freigespielt. Durch das respektvolle Abrücken des südlichen Baukörpers entsteht jedoch eine Zwangssituation für den, laut Gutachten, höchst schützenswerten Bestandsbaum (Platane). Durch das Implementieren der hexagonalen Form wird ein Element der Umgebung interpretiert und der Versuch unternommen, ein Gesamtensemble zu komplementieren. Die Durchlässigkeit wird durch die Bauform maximiert.

Der nördliche, sechsgeschossige Baukörper bildet einen reinen Solitär. Eine Verbindung mit den übrigen Baukörpern besteht lediglich im UG. Der Altan der Villa wird würdevoll freigespielt. Der südliche, fünfgeschossige Baukörper ist mit dem Bestandgebäude über das EG verbunden und bildet den Haupteingang zum ZWI mit Caféterrasse Richtung Leechgasse. Beide hexagonalen Baukörper werden von einer Glasfassade mit vertikalen Holzlamellen umschlossen, zwischen denen ein Sonnenschutz montiert wird. Durch diesen hohen Glasanteil wird ein luftiges Erscheinungsbild erzeugt. Die, in den Plänen dargestellten, vorgeschlagenen Grundrisskonfigurationen der Büroflächen in trapezförmigen Zuschnitten und innenliegender Kommunikationszone werden seitens des Preisgerichts kritisch gesehen, bergen, dem Erläuterungsbericht entsprechend, aber ein hohes Entwicklungspotential. Die Gruppierung und Ausformung der Solitäre bildet im Zusammenwirken mit dem Bestandsgebäude ein campusartiges Ensemble mit gleichwertiger Fassadengestaltung, sowohl zum parkähnlichen Ost-, als auch zum städtisch verdichteten Westbereich.

Durch die Kombination von Verkehrsflächen und Kommunikationsflächen wird die Erschließungszone optimiert. Die Energieeffizienz wird durch die kompakte Form unterstützt, jedoch durch den hohen Glasanteil der Fassaden konterkariert.

Projekt 005 (Anerkennung):

Das Projekt 005 erzeugt mit seinen flügelartigen Anbauten an Nord- und Südseite der Bestandsvilla differenzierte Freiräume. Der westliche Freiraum wird durch die schutzwürdige Platane dominiert, der östliche spielt den Altan frei und schafft so einen visuellen Übergang zum östlich gelegenen, parkähnlichen Grundstück. Die konglomeratartige, beidseitige Erweiterung gewährleistet eine großzügige Durchwegung der schlanken Freiräume.

Die von den Projektverfassern erläuterten Gang- und Bewegungszonen mit räumlichen Übergriffen können das Preisgericht nicht überzeugen.

Die Flexibilität der Bürozone wird gewürdigt, die geringe Geschosshöhe wird allerdings kritisch gesehen. Die komplex konstruierte und flexible Fassadenkonstruktion, die dem Gebäude Lebendigkeit einhaucht, wird als Alleinstellungsmerkmal gewürdigt, jedoch in der Umsetzung, Erhaltung, Wartung und Bedienung als zu aufwändig eingeschätzt.

Projekt 007 (Anerkennung):

Der Entwurf sieht zwei, den Bestand flankierende Baukörper (im Norden sechs-, im Süden fünfgeschossig) vor. Die zwei, in ihrer Volumetrie identisch erscheinenden Gebäudeteile zeichnen sich dadurch aus, dass sie sehr fein und exakt geschnitten sind. Die aus den schrägen Winkeln der sechseckigen Nachbargebäude entwickelte Geometrie passt sich hervorragend ins Grundstück ein. Die Gestaltung der Außenanlagen (Sitzstufen, Terrasse) wird ebenfalls als sehr gelungen beurteilt. Das anonyme Erscheinungsbild der Fassade entspricht nicht den Erwartungen an die Funktionalität des Gebäudes.

Die symmetrische Anordnung, vor allem in östlicher, parkseitiger Richtung wird grundsätzlich nicht infrage gestellt, jedoch wird die Verhältnismäßigkeit der Neubaumassen zum Bestand als nicht angemessen beurteilt. Die Auftrennung der Büroflächen auf Nord- und Südflügel wird seitens der Nutzer kritisch gesehen. Aus Kostengründen wird einem Autoaufzug mit Tiefgarage wenig Positives abgewonnen.

Projekt 009 (Anerkennung):

Dem Bestandsgebäude Schubertstrasse 6a werden drei Baukörper zur Seite gestellt. Die so entstehende Vierergruppe funktioniert städtebaulich sehr gut und lässt das Gesamtvolumen überraschend zierlich erscheinen. Die sich entwickelnde Skyline ermöglicht zwei nahezu gleichwertige Seiten: nach Westen bzw. nach Osten zum Park hin (siehe zukünftige Durchwegung). Die Funktionen sind richtig gruppiert: der ÖH-Turm im Norden (zum Campus hin orientiert), das Bestandsgebäude als Zentrum sowie das ZWI im Süden.

Kritisch wird von den Nutzern die „ikonographische“ Wirkung der klar bzw. streng gegliederten Fassade hinterfragt, die dem geplanten Inhalt der Gebäude (Start-Ups, ÖH) sowie der zugrundeliegenden Idee der Lehre nicht entspricht. Weiters wird bemängelt, dass der Altan im Eingangsbereich Schubertstrasse 6a abgebrochen wird, außerdem scheinen die Nasszellen in ihrer Zahl unterdimensioniert.

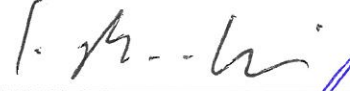
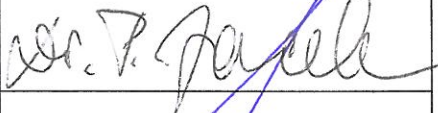

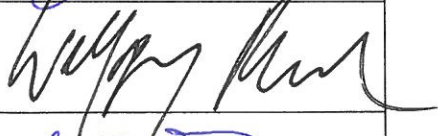
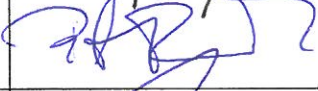
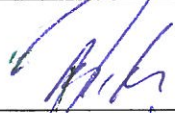
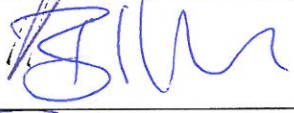
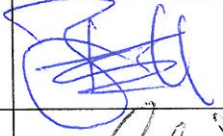

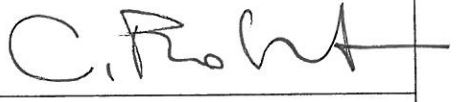
Pauschale Beschreibung (Projekte 004, 006, 011, 015, 019, 024, 026):

Die Projekte 004, 006, 011, 015, 019, 024 und 026 interpretieren die Aufgabenstellung in unterschiedlicher Art und Weise. Alle Projekte überzeugen grundsätzlich mit ihrem klaren Entwurfsansatz und der funktionalen Lösung der Anforderungen. Die unterschiedlichen Raumtypen wurden grundsätzlich gut in die verschiedenen Baukörper integriert und entsprechen im Wesentlichen der Aufgabenstellung.

Das äußere Erscheinungsbild sowie die Reaktion auf die komplexe städtebauliche Situation überzeugen die Jury allerdings nicht. Insbesondere der Umgang mit dem bestehenden Gebäude

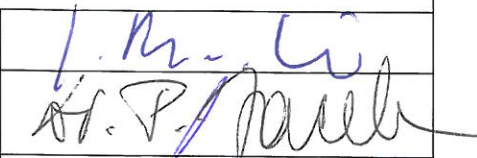
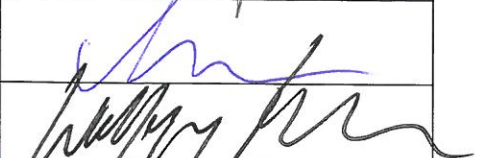
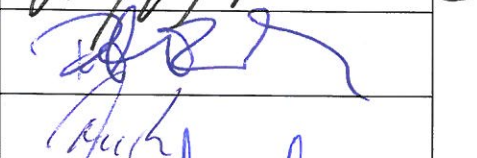
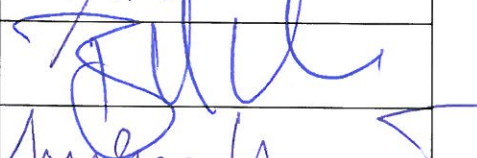
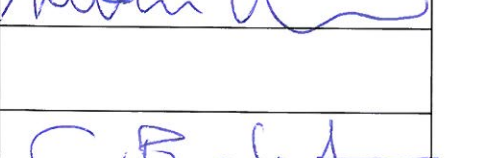
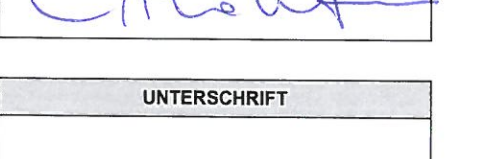
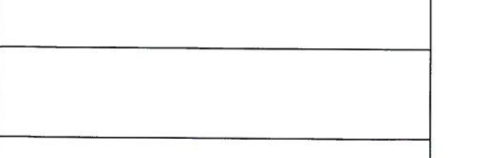
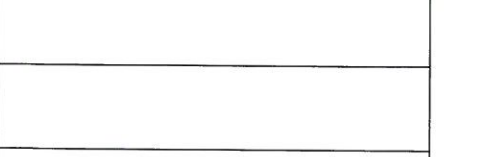

Schubertstrasse 6a sowie die Integration in die Gesamtsituation des Unicampus sind nicht zufriedenstellend. Insgesamt schaffen es die Projekte auch nicht, für das neue ZWI eine entsprechende Adressbildung auszuformulieren, weswegen sie auch nicht in die Preis- und Anerkennungsringe gewählt wurden.


EU-weiter, offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für das Projekt:
ZWI – ZENTRUM FÜR WISSENS & INNOVATIONSTRANSFER [KARL FRANZENS UNIVERSITÄT GRAZ]
SITZUNG DES PREISGERICHTS | UNTERSCHRIFTENLISTE | 19.07.2017

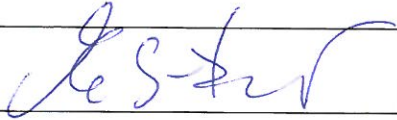
NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.DI Clemens BORTOLOTTI	Kammer der ZiviltechnikerInnen für Stmk und K	Haupt- Fach	
Arch.in DI in PATRICIA ZACEK-STADLER	BIG Architekturbeirat	Haupt- Fach	
DI MAXIMILIAN PAMMER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
DI WOLFGANG MALZER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
VR Dr. PETER RIEDLER	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Dir. Mag. RALPH ZETTL	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Mag. BERNHARD WEBER	ZWI - GmbH	Haupt- Sach	
Univ. Prof. Mag. Dr. Anselm WAGNER	ASVK Graz	Haupt- Fach	
DI in Nina Marinics-Bertovic	Stadtplanungsamt Graz	Ersatz- Fach	
DI CHRISTIAN PROBST	Stadtbaudirektion Graz	Haupt- Fach	

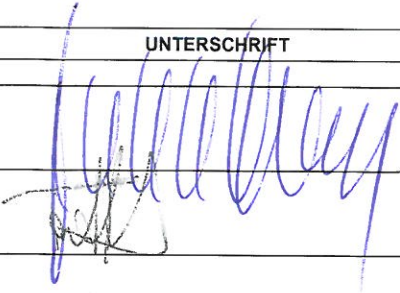
EU-weiter, offener einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen zur Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten für das Projekt:
ZWI – ZENTRUM FÜR WISSENS & INNOVATIONSTRANSFER [KARL FRANZENS UNIVERSITÄT GRAZ]
SITZUNG DES PREISGERICHTS

Datum: 19.07.2017 Ab 09:00 Uhr
Ort: Bibliothekszentrum Wall | Merangasse 70 | A-8010 Graz | Raum 0010
Im Auftrag von: Bundesimmobilien GmbH., Anzengruebergasse 6, A-8010 Graz | DI Stefan Gautsch

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.DI Clemens BORTOLOTTI	Kammer der ZiviltechnikerInnen für Stmk und K	Haupt- Fach	
Arch.in DI in PATRICIA ZACEK-STADLER	BIG Architekturbeirat	Haupt- Fach	
DI MAXIMILIAN PAMMER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
DI WOLFGANG MALZER	Bundesimmobilien GmbH.	Haupt- Fach	
VR Dr. PETER RIEDLER	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Dir. Mag. RALPH ZETTL	Karl Franzens Universität Graz	Haupt- Sach	
Mag. BERNHARD WEBER	ZWI - GmbH	Haupt- Sach	
Univ. Prof. Mag. Dr. Anselm WAGNER	ASVK Graz	Haupt- Fach	
DI MARKUS DRÖSCHER	Stadtplanungsamt Graz	Haupt- Fach	
DI CHRISTIAN PROBST	Stadtbaudirektion Graz	Haupt- Fach	

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.Mag.arch.et art. Maximilian Rudolf Luger	Kammer der ZiviltechnikerInnen für Stmk und K	Ersatz- Fach	
Arch. DI Thomas Lechner	BIG Architekturbeirat	Ersatz- Fach	
DI in Gabriele Leitner	Bundesimmobilien GmbH	Ersatz- Fach	
Mag. Dirk Jäger	Bundesimmobilien GmbH.	Ersatz- Fach	
Univ. Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer	Karl Franzens Universität Graz	Ersatz- Sach	
Mag. Peter Fink	Karl Franzens Universität Graz	Ersatz- Sach	
Mag. Karl Riemer	ZWI - GmbH	Ersatz- Sach	

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
Arch.in DI in Andrea Redi	ASVK Graz	Ersatz-Fach	
DI in Nina Marinics-Bertovic	Stadtplanungsamt Graz	Ersatz-Fach	
DI Heinz Reiter	Stadtbaudirektion Graz	Ersatz-Fach	

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT
DI Stefan Gautsch	Bundesimmobilien GmbH.	Berater	
Mag. Florian Frühwirt	Bundesimmobilien GmbH.	Berater	
Mag.(FH) Bernhard Lamprecht	Bundesimmobilien GmbH.	Berater	

Sonstige Anwesende:

NAME	ADRESSE	FUNKTION	UNTERSCHRIFT

Lfd.Nr	Tarnzahl	Kennzahl	Verfasserin / Verfasser	Mitarbeiterin / Mitarbeiter	E-Mail	Ergebnis
1	001	888888	Arch.DI Bruno Moser Dorf 145 A-6252 Breitenbach am Inn	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Manuel Wukowitsch ▪ DI Thomas Schiegl 	office@archimos.at	
2	002	084711	ARGE Arch.DI Tinchon ZT-GmbH/ Arch.DI Michael Jannach Mühlgasse 64/1 A-8020 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Brion Basha ▪ DI Armin Ibounigg ▪ DI Peter Lorber ▪ DI in Teresa Rodlauer ▪ Thomas Zeitmann ▪ DI Rudolf Ziegler 	architekt@tinchon.at	
3	003	977321	Feyerlik/Fritzer Architekten Glacisstraße 7 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Andrea Hofer ▪ Ing.Paul Resch ▪ Patrick Klammer (Modell) 	mail@feyerlikfritzer.at	
4	004	170607	Karrer Oehlinger Architekten ZT GmbH Mag.arch.Herbert Karrer Mag.arch.Klaus Öhlinger Blütenstraße 3 A-4020 Linz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Herbert Priesner ▪ DI Rudolf Kapeller ▪ DI Petra Dobler ▪ DI Verena Freudhofer ▪ DI in Martina Schickmair 	architekten@karrer-oehlinger.at	
5	005	401430	Arch.DI Gerhard Mitterberger Glacisstraße 7 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MArch.in Daniela Mitterberger ▪ MArch. Tiziano Derme ▪ MArch.Angelo Balducci ▪ MArch. Umberto di Tanna 	architektur@mg-a.at	Anerkennung
6	006	120412	YF Architekten ZT GmbH Gumpendorferstraße 132/2/8 A-1060 Wien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Martina Ribic ▪ Katrin König ▪ Matthias Krassnitzer ▪ Robert Leitner 	office@ypsilonef.com	
7	007	123123	Arch.DI Markus Pernthaler ZT GmbH Marienplatz 1 A-8020 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Nikolaus Strasser ▪ DI (FH) Benjamin Pernthaler ▪ DI (FH) Thomas Grundner ▪ DI in Sabine Sternbach ▪ DI in Kathrin Hiebler ▪ Ing. Stefan Purkarthofer ▪ Josef Wichmann (Modell) 		Anerkennung
8	008	698060	Arch.DI Andrea Vattovani Architecture ZT GmbH Färbergasse 6 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Mario Keusch ▪ DI Igor Kolonic 	office@andreaavattovani.com	
9	009	020406	marte.marte Architekten Arch.DI Bernhard Marte Arch.DI Stefan Marte Neustadt 37 A-6800 Feldkirch	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eidar Hajdarevic MSc ▪ DI Andreas Miorini 	architekten@marte-marte.com	Anerkennung
10	010	168934	everySIZE Arquitectura Lda Arch.DI Antonio Catita Soeiro Rua Diogo de Silves 46b P-1400-107 Lissabon		everysize@gmail.com	
11	011	292929	Arch.DI Titus Pernthaler ZT GmbH Ankerweg 1 A-8753 Fohnsdorf	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI in Katja Kainrath ▪ DI in Ursula Theissl ▪ DI Willi Hofmeister ▪ Fatmir Osmani 	fohnsdorf@pernthaler.com	

Lfd.Nr	Tarnzahl	Kennzahl	Verfasserin / Verfasser	Mitarbeiterin/Mitarbeiter	E-Mail	Ergebnis
12	012	247258	ARGE LOVE architecture and urbanism ZT GmbH/ Lorenz Consult ZT GmbH Jakoministraße 3-5 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Andrea Gomez Roque ▪ Beatrice Nanni ▪ Iana Totikashvili ▪ Julius Popa ▪ Christian Lorenz ▪ August Spiirk 	office@love-home.com	3.Rang
13	013	010217	MA-Quadrat.at, Mariacher & Partner ZT KG Arch.DI Anton Mariacher Harrachgasse 22 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Patrick Colin Alan Reynolds ▪ DI Aris Zois ▪ DI in Barbara Weingartner 	office@ma-quadrat.at	2.Rang
14	014	642135	eep architekten ZT-GmbH Albrechtgasse 6a A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Adna Babahmetović ▪ Ines Fatkic ▪ Gudrun Michor ▪ Jakob Öhlinger 	office@eep-arch.com	
15	015	610570	ARGE Architekten Schumacher/Bösch Arch.DI Lukas Schumacher Stumpergasse 14/25 A-1060 Wien Arch.DI Günter Bösch Albrechtstr.28 A-3400 Klosterneuburg	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sunhild Fritz 	office@lukas-schumacher.at gb@bsarchitekten.at	
16	016	260317	Riepl Kaufmann Bammer Architektur GbR Taborstraße 71 A-1020 Wien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Paul Jung ▪ Matthias Kronegger ▪ Nevena Marjanovic ▪ Theresa Truckenmüller ▪ Bernhard Winkelmayr ▪ Schreiner/Kastler (Renderings) 	info@rieplkaufmannbammer.at	
17	017	010203	Arch.DI Bernd Pürstl Brockmannngasse 5 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arch.DI Werner Schwarzenbacher 	bernd.puerstl@plarchitekten.at	
18	018	211260	Zinterl Architekten ZT GmbH Arch.DI Thomas Zinterl St.Georgen Gasse 1 A-8020 Graz		office@zinterl.at	
19	019	502377	Tritthart + Herbst Architekten ZT-OG Arch.DI Hermann Herbst und Arch.DI Gregor Tritthart Steyergasse 103 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Oliver Oswald ▪ DI Arpad Toth 	office@herbst.tritthart.at	
20	020	190118	Gangoly & Kristiner Architekten ZT GmbH Körösisstraße 9 A-8010 Graz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI in Kerstin Wissounig ▪ DI Alexander Freydl 	office@gangoly.at	
21	021	082801	ARGE lebidris architektur zt + ir architektin iris reiter Schillerstraße 14 A-6020 Innsbruck	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Jakob Leb ▪ Klemens Altmann (Rendering) ▪ Patrick Klammer (Modell) 	architektin@irisreiter.at	1.Rang
22	022	178395	Glaser Architekten GmbH Parkstraße 10 D-80339 München	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI in Bettina Kirchner ▪ Behringer GmbH (Tragwerksplanung) 	mail@glaserarchitekten.de	

Lfd.Nr.	Tarnzahl	Kennzahl	Verfasserin / Verfasser	Mitarbeiterin / Mitarbeiter	E-Mail	Ergebnis
23	023	177861	<p>pos architekten zt gmbh Arch.in DI in Ursula Schneider Maria Treugasse 3715 A-1080 Wien</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mag.Marco Magrelli ▪ Arch.in Ursula Schneider ▪ ÖLN (Rendering) ▪ Stocker (Modell) 	<p>schneider@pos-architecture.com office@pos-architecture.com</p>	
24	024	001155	<p>Hofrichter – Ritter Architekten ZT GmbH Färbergasse 6 A-8010 Graz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Simon Kalteis ▪ Marco Baumgartner 	<p>office@hofrichter-ritter.at</p>	
25	025	100659	<p>Arch.DI Bernd Grüttner Kesselstraße 29 D-59494 Soest</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Angela Wyzgol ▪ Bennet Grüttner 	<p>info@gruettner-architekten.de</p>	
26	026	621021	<p>Nussmüller Architekten ZT GmbH Arch.DI Stefan Nussmüller Zinzendorfasse 1 A-8010 Graz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Jakob Kocher ▪ DI Alexander Herzog ▪ Theresa Reisenhofer 	<p>buro@nussmueller.at</p>	
27	027	868276	<p>Ernst Giselbrecht + Partner Architektur ZT GmbH Brockmanngasse 48 A-8010 Graz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DI Ingomar Platzer ▪ DI David Scheibner ▪ Thomas Breyer ▪ Thomas Vorraber ▪ Patrick Klammer (Modell) 	<p>office@giselbrecht.at</p>	